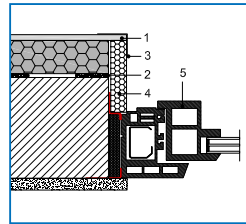


3. Vorsatzschalen

Anschlüsse und Einbauten

Fensterlaibung

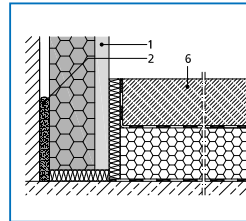
Der Rifix ThermoPlus oder der Rifix Ansetzbinder ist in Bereichen von Fensterlaibungen, Waschbecken, Konsolen, Schornsteinwänden usw. vollflächig aufzubringen. Darüber hinaus ist bei einer Fensterlaibung eine entsprechende Dämmung umlaufend einzusetzen. Der Dämmstoff muss um das Maß der Laibungsdämmplattendicke ausgespart werden. Fensterlaibungsplatten sind ebenfalls vollflächig anzusetzen. (z. B. weber.therm RS 022 Laibung ultra plus)



Fensterlaibung

Fußbodenanschluss

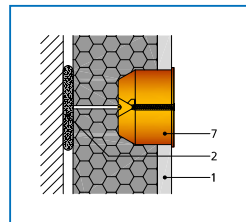
Zur Vermeidung von Wärmebrücken ist der Estrich im Wandbereich auszusparen und die Rigitherm Verbundplatte bis zum Rohfußboden zu führen. Zusätzlich ist der Estrich durch einen Wanddämmstreifen von der Rigitherm Verbundplatte zu trennen.



Fußbodenanschluss

Einbauen von Elektroden

Setzen von Dosen: Um eine Konvektion zwischen Dämmschicht und Mauerwerk zu vermeiden, ist die Aussparung im Dämmstoff so gering wie möglich zu halten und die Verbundplatte hinter der Aussparung vollflächig zu verkleben. Optimalerweise werden hier luftdichte Dosen (z. B. von KAISER) verwendet.



Einbauen von Elektroden

- 1 Rigitherm-Verbundplatte
- 2 Rifix ThermoPlus oder Rifix Ansetzbinder
- 3 Rigips Alux-Kantenschutz
- 4 Laibungsdämmplatte
- 5 Fenster
- 6 Schwimmender Estrich
- 7 Luftdichte Dose

Vorsatzschalen mit Unterkonstruktion

Bei unebenen Wänden und zur Verbesserung des Wärme- und Schallschutzes bietet diese Art von Vorsatzschale ideale Lösungen.

Unterkonstruktion

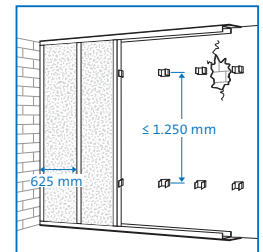
Die Unterkonstruktion besteht wahlweise aus:

- Rigips Wandprofilen UW/CW 50 oder
- Rigips Deckenprofilen CD 60/27, dazu
- Rigips Justierschwingbügel mit 30, 45, 60 oder 90 mm langen Schenkeln.

Montage

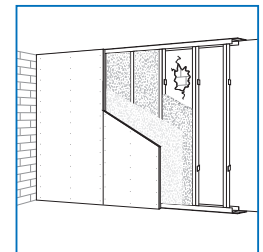
Vor der Montage sind alle Leitungen zu verlegen. Aufgrund von Frostgefahr dürfen an Außenwänden keine wasserführenden Leitungen in der Dämmschicht oder der Außenwand verlaufen.

- Rigips Justierschwingbügel mit Rigips Anschlussdichtung Filz rückseitig bekleben und an die Wand dübeln.
- Vertikaler Abstand der Rigips Justierschwingbügel ≤ 1.250 mm bei Metallprofilen.
- Ständerabstand ≤ 625 mm.
- Rigips Anschlussprofile UW 50 oder UD 28 (bei CD 60/27) mit Rigips Anschlussdichtung Filz bekleben und mit Schlag- oder Nageldübeln im Abstand ≤ 1.000 mm am Boden und an der Decke kraftschlüssig befestigen.
- Rigips Wandprofile einstellen, mit Bauschrauben 3,8 x 11 mm an Rigips Justierschwingbügel verschrauben und Dämmung einbauen.



Anordnung der Unterkonstruktion

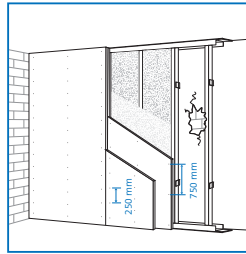
- Auf die Unterkonstruktion ist eine geeignete Dampfbremse (je nach Berechnung) gemäß Herstellerangaben aufzubringen. Eine feuchtevariable Dampfbremse (z. B. ISOVER Vario KM) ist grundsätzlich (nach Herstellerangaben) zu bevorzugen. Besonders im Anschlussbereich ist auf eine exakte Verarbeitung zu achten.



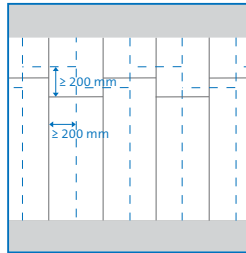
Einbau der Dämmung, Dampfbremse und Anbringung der Bepanlung

3. Vorsatzschalen

- Schraubabstände bei Einfachbeplankung: ≤ 250 mm
- Schraubabstände bei Doppelbeplankung:
 1. Lage ≤ 750 mm
 2. Lage ≤ 250 mm
- Längen der Rigips Schnellbauschrauben bei Metall-Unterkonstruktion:
 - 1-lagige Beplankung: Rigips Schnellbauschrauben TN 3,5 x 25 mm
 - 2-lagige Beplankung: Rigips Schnellbauschrauben TN 3,5 x 35 mm
- Sollte die Beplankung mit ganzen Platten nicht möglich sein, so sind notwendige Horizontalfugen im oberen Wandbereich anzuordnen.
- Werden bei einlagig beplankten Vorsatzschalen Horizontalfugen angeordnet, müssen diese mindestens 400 mm voneinander entfernt sein.
- Bei mehreren Beplankungslagen sind die Fugen zueinander versetzt (200 mm) anzuordnen.
- Sämtliche Plattenstöße sollen dicht gestoßen werden. Fugenabstände bis 10 mm sind unbedenklich, aber mit erhöhtem Spachtelaufwand zu schließen.
- Abschließend sind alle Fugen luftdicht mit VARIO Fugenspachtel zu schließen.



Schraubabstände in den jeweiligen Beplankungslagen



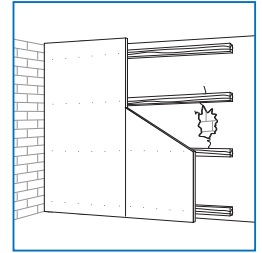
Versatz der Beplankungslagen

! Rigips-Hinweis

Weitere Regeldetails finden Sie auch im aktuellen IGG Merkblatt Nr. 4.

Vorsatzschalen auf Holzlattung

- Bei unebenem Mauerwerk oder schadhaftem Putz können Rigips Bauplatten RB, 12,5 mm auf Holzlatten befestigt werden.
- Holzlatten 50 x 30 mm waagrecht im Abstand von ≤ 625 mm auf Rohwand aufdübeln (Dübelabstand 1.000 mm).
- Unebenheiten mit Distanzhölzern der Distanzschrauben ausgleichen.
- Auf die Unterkonstruktion ist eine geeignete Dampfbremse (je nach Berechnung) gemäß Herstellerangaben aufzubringen. Eine feuchtevariable Dampfbremse (z. B. ISOVER Vario KM) ist grundsätzlich (nach Herstellerangaben) zu bevorzugen. Besonders im Anschlussbereich ist auf eine exakte Verarbeitung zu achten.
- Für Wärme- und Schalldämmung kann Mineralwolle in den Hohlraum eingebaut werden.
- Rigips Bauplatten RB, 12,5 mm mit Glasroc F (Ridurit) Schnellbauschrauben mit Grobgewinde (Länge 35 mm) im Abstand von ≤ 250 mm befestigen.
- Der Versatz von Beplankungslagen ist wie zuvor beschrieben einzuhalten.
- Abschließend sind alle Fugen luftdicht mit VARIO Fugenspachtel zu schließen.



Vorsatzschale auf Holzlattung